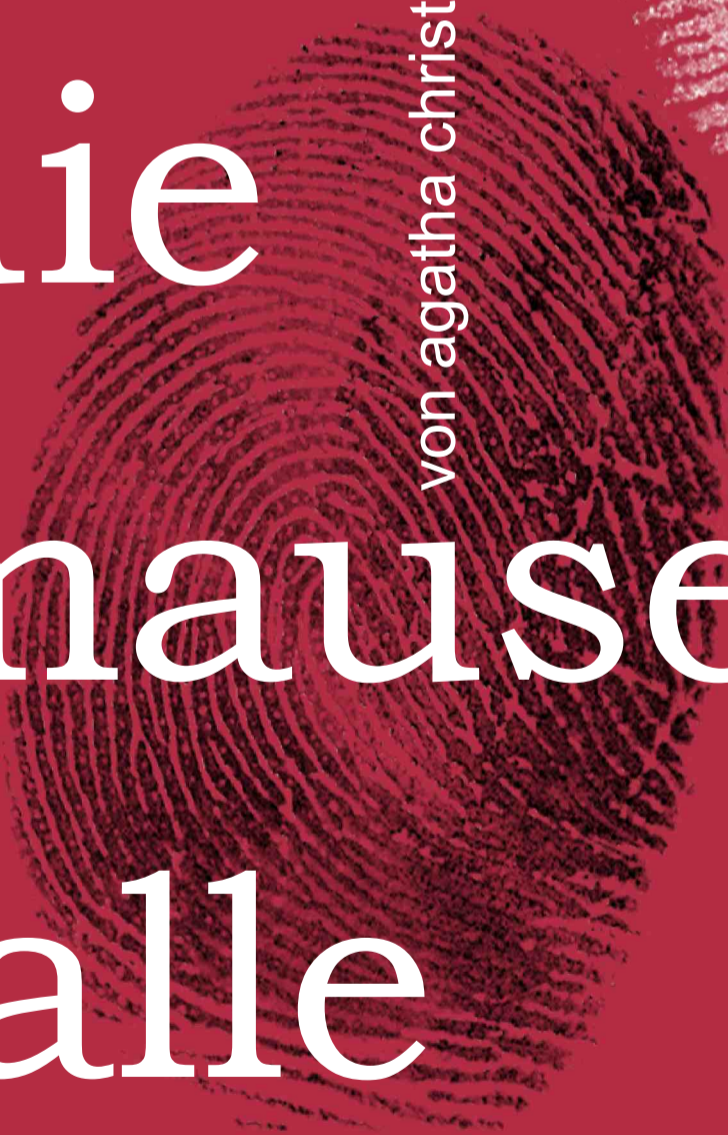




die mause falle

regie: pascal gassmann

von agatha christie



Aufführungen: Sa. 15.11.03 So. 16.11.03
Sa. 22.11.03 So. 23.11.03
Fr. 28.11.03 Sa. 29.11.03 So. 30.11.03
Fr. 05.12.03 Sa. 06.11.03 So. 07.12.03

Aufführungszeiten:

Fr. + Sa. : 20.15 Uhr
Sonntag : 17.00 Uhr

Reservationen:

Office du Tourisme, Avenue de la Gare 1, 1701 Freiburg
Tel.: 026 350 11 00 geöffnet: Mo. - Fr.: 13.30 - 18.00 Uhr

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn:
kellerpoche direkt, Tel.: 026 323 21 22

Reservierte Billette
müssen spätestens
15 Min. vor Beginn
der Vorstellung
abgeholt werden!

die
mause
falle

von agatha christie regie: pascal gassmann

Die "Mausefalle" ist eines der berühmtesten Stücke der britischen Erfolgsautorin Agatha Christie. Es gilt als der "Krimi mit der längsten Laufzeit der Theatergeschichte", wird seit 1947 pausenlos auf den verschiedensten Bühnen gespielt und ist in 22 Sprachen übersetzt worden.

Das Stück basiert auf dem Volkslied und der Kurzgeschichte "Three blind mice", was sich auch als Leitmotiv durch die ganze Kriminalgeschichte zieht.

Die acht Personen dieses Stückes, eine Gruppe bizarrer Leute, versammeln sich in einer Pension in Berkshire. Sie sind Gäste in einem alten Landhaus, dem Monkswell Manor House, das gerade in ein Privathotel umgewandelt worden ist. Seine Besitzer, das junge Ehepaar Ralston, sorgen sich nach besten Kräften um das leibliche Wohl und den Komfort der Gäste. Das katastrophale Wetter allerdings erschwert den Aufenthalt. Ein Schneesturm tobt, das Telefon funktioniert nicht mehr, das Holz wird knapp und die Stimmung ist gereizt. Als sich überdies noch ein junger Polizist durch das Schneegestöber kämpft, um einen mysteriösen Mordfall aufzuklären, wird vollends Zwietracht und Verdacht bei allen Beteiligten gesät. Zudem befinden sich zwei auffällige Typen mit abstrusen Gewohnheiten unter den Besuchern. Da sinkt auch schon die arme Ms. Boyle, von Mörderhand erwürgt, im dunklen Wohnzimmer zu Boden.

Das Unheil nimmt seinen Lauf und das Gästehaus wird zu einer "Mausefalle", in der nicht nur weitere Mordopfer, sondern auch der Mörder selbst gefangen sind. Jeder ist verdächtig. Aber wer ist das nächste Opfer, wer der Mörder?



Die Autorin

Agatha Christie
(1891-1976)

Agatha Christie wurde 1891 in Torquay, Devonshire, "einer der schönsten Grafschaften" geboren. Sie verlebte eine glückliche Kindheit mit viel

Freizeit, sich im Garten herumzutummeln und zu träumen. Agatha träumte schon früh von einer aufregenden Zukunft als Sängerin oder Pianistin; niemals aber wollte sie Schriftstellerin werden. Noch mit 18 Jahren war sie sehr schüchtern und introvertiert. Als sie jedoch mit einer bösen Erkältung im Bett lag, hielt ihre Mutter sie an, eine Kurzgeschichte zu schreiben. Das war wohl der Beginn ihrer schriftstellerischen Tätigkeit. Einige Jahre lang machte es ihr Spaß, "Geschichten von trostlosem Trübsinn zu schreiben, in denen die meisten Personen starben". Sie schrieb auch zahlreiche Gedichte sowie eine Novelle. Schliesslich begann sie mit dem Verfassen einer Kriminalgeschichte.

Als Agatha dieses Stück schrieb, arbeitete sie als Apothekerin in einem Rot-Kreuz-Hospital während des ersten Weltkrieges. Es war für sie "ein höchst aufregender Tag", als "The mysterious Affair at Styles" angenommen und veröffentlicht wurde.

Agatha Christie sagt von sich selber: "Ich lese gerne, verabscheue aber jede Art von Alkohol, habe versucht zu rauchen, kann es aber nicht fertig bringen. Ich liebe Blumen, werde seekrank, liebe das Theater, langweile mich dagegen im Kino zu Tode, bin gegen Radio und alle lauten Geräusche und habe eine Abneigung gegen das Leben in der Stadt. Ich reise viel, hauptsächlich in den nahen Osten und habe eine große Vorliebe für die Wüste."



Der Regisseur

Pascal Gassmann, der bereits zum zweiten Mal bei der DFTG Regie führt, wurde am 1. Januar 1963 in Bern geboren. Vor bald 18 Jahren entschied er sich, Theater als Beruf auszuüben. Heute ist er als Produktions-

und Kursleiter, als Regisseur und als Schauspieler tätig. Von 1999 bis 2001 war er künstlerischer Leiter und Produktionsleiter beim "Theater für den Kanton Bern". Winterproduktionen in Mundart für Kinder und Sommer-Produktionen in deutscher Sprache für Jugendliche und Erwachsene waren seine Hauptbereiche.

In "Jim Knopf", "Der Kleine Prinz", "Der eingebildete Kranke", "Ein Abend zu dritt" und auch "Der Dieb, der nicht zu Schaden kam" hat er entweder Regie geführt oder mitgespielt. Nebenbei baute er die Grundlagen für einen kleinen eigenen Theaterbetrieb auf: "Carré Noir", dessen Produktion im Dezember 2001 startete.

Der Regisseur zum Stück

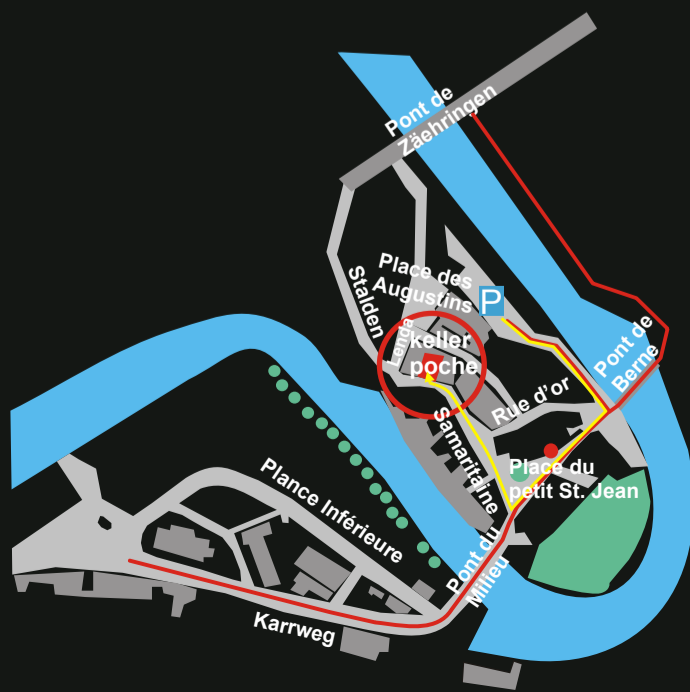
Die Inszenierung der "Mausefalle" bedeutet mir als Regisseur sehr viel und ist für mich zugleich eine enorme Herausforderung. Gleichzeitig empfinde ich es als eine Ehre, ein solches Stück in Angriff zu nehmen und es auf der Bühne umzusetzen. Doch bin ich nur einer unter Tausenden, die dieses Stück bereits inszeniert haben. Wie dem auch sei: "Die Mausefalle" ist und bleibt ein Meisterwerk einer ganz grossen Bühnenautorin und Meisterin!

Taucht man als Regisseur in die Geschichte hinein, erkennt man, wie fein und subtil die verschiedenen Rollen gezeichnet sind. Die Begegnungen von Menschen aus verschiedenen Richtungen erzeugen immer wieder neue Spannungen. Die Ereignisse sind meisterhaft zusammen gesetzt und führen schliesslich zu einem Schlussbogen.

Ein Stück wie "Die Mausefalle" zu inszenieren bedeutet für mich neben der Herausforderung auch ein Genuss. Doch die Aufgabe und die Verantwortung der Schauspieler/innen ist enorm, denn von Beginn der Geschichte bis zum Schluss wird von ihnen höchste Konzentration verlangt.

Mollie Ralston
Davina SiegenthalerGiles Ralston
Michael PerlerChristopher Wren
Michael GlatthardMs. Boyle
Corina SchwarzMajor Metcalf
Patrik GruberMiss Casewell
Beatrice LauperMs. Paravicini
Simone EugsterSergeant Trotter
Thomas VonlanthenWir danken folgenden
Institutionen und Personen:

- Kulturamt Freiburg
- Gemeinde Düringen
- Herrn Günther Tesch, Freiburg
- Herrn Laurenz Suter, Schwarzenburg
- Freiburger Kantonalbank
- CORIOLIS Promotion



Bühnenbild: Martin Klopfenstein

Technik: Bernhard Tschopp
Meinrad Pauchard

Elektr. Einrichtungen: Martial Lehmann

Programmheft: Marius Bächler

Plakat/ Layout /Fotos: Kurt Ryffel

Administration: Marius Bächler
Fidel Caviezel
Dorotheé Aebischer
Kurt Ryffel

Finanzen: Patrik Gruber

Sie finden uns im Internet:
www.dftg.chkontakte: marius bächler
juchstr. 31, 1712 tafers

tel.: 026 / 494 26 22